

Karl-Josef Laumann zum 3. Mal bearbeitet...

Von Norbert Wichmann erhielten wir am 6.5.19 den Tipp, dass **NRW-Arbeits- und Sozialminister** am 9.5.19 in 48429 Rheine im Basilika-Forum bei Kolping zum **Thema „Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung“** spricht.

Das war Ansporn genug, dass sich 7 Aktive von den Stammtischen OS-Nord / Emsland und NRW-Nord / NDS-Süd für eine **kurzfristige Aktion** verabredeten.

Nach den Erfahrungen mit der Polizei in Spelle, entschloss sich der „Versammlungsleiter“ Erwin, den offiziellen Dienstweg einzuhalten und die „Versammlung“ (mehr als 2 sind eine Versammlung!) bei der Polizei Rheine **anzumelden**, was auch prompt vom „Landrat als Kreispolizeibehörde Steinfurt“ mit einer „**Versammlungsbestätigung**“ beantwortet wurde.

Kaum war die Fahrgemeinschaft am „**Versammlungsort**“ eingetroffen, tauchte auch schon das Polizeifahrzeug auf. „**Versammlungsleiter**“ Erwin meldete sich sofort bei den Beamten unter Vorlage seiner „**Versammlungsbestätigung**“. Diese hatten die Beamten bereits auf ihrem Klemmbrett und akzeptierten wohlwollend seine Meldung. Polizeihauptkommissar Christian Geers gab mir seine Visitenkarte. **Falls wir irgendwelche Probleme hätten, sollten wir ihn anrufen.**

Um 18.30 Uhr kam pünktlich mit einer schwarzen Audi A 8 Limousine der **NRW-Arbeits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann** vorgefahren. Als er uns sah, verdüsterte sich ganz kurz sein Gesichtsausdruck, aber als Polit-Profi hatte er sich ganz schnell wieder gefangen.

Wir hatten Spalier gebildet, wie bei Jens Spahn in Spelle, und so machte er gute Mine und gab jedem von uns die Hand. Erwin übergab ihm 2 DVG-Kugelschreiber, 1 für ihn, 1 für Herrn MP Laschet und sprach die Verweigerungshaltung der Kanzlerin an. Dazu äußerte er sich nicht.

Auch Bernd Krüger und andere kamen kurz mit ihm ins Gespräch – dann musste Laumann zum Vortrag.

Dabei ging es um Renten, Kranken- und Pflegeversicherung. Noch nie hatten die Gesundheitsminister so viel Geld zur Verfügung wie Hermann Gröhe und Jens Spahn, sagte er. **Das Problem sei nicht die Finanzierung**, das Problem sei die Personalbeschaffung! Nämlich Ärzte, Landärzte, Pflegepersonal in den Krankenhäusern und Seniorenheimen. Darüber mache er sich Sorgen.

Unaufgefordert ging er – veranlasst durch unseren Anfangs-Kontakt – auch auf die Verbeitragung der Betriebsrenten und Direktversicherungen ein. Von sich aus sprach er von einem „Vertrauensverlust“ in die Politik, der unbedingt beseitigt werden müsse.

Im Verlauf der Diskussion sprach ihn Bernd Krüger direkt darauf an, dass ja gerade er als Vertreter der NRW-Landesregierung den Bundesrats-Antrag der bayerischen Landesregierung eher verwässert hätte – nicht Halbierung des Beitrags auf Betriebsrenten **u n d** Umwandlung der Freigrenze in einen Freibetrag, sondern Halbierung **o d e r** **Freibetrag**, war seine Position.

Das gab er in der Antwort auch unumwunden zu: „Ich bin für einen Freibetrag, über die Höhe muss man dann noch verhandeln“!

Bernd Krüger wies ihn ausführlich auf die politischen Folgen des GMG von 2003/2004 hin: Politikverdrossenheit, Abkehr von den sogen. Volksparteien, Hinwendung zu Alternativ-Parteien oder gar zum Rechtspopulismus! Man hatte den Eindruck, der CDU-Landesminister hatte die Botschaft verstanden.

Erwin meldete sich zu Wort. Freibetrag sei ja ein Schritt in die richtige Richtung, aber ohne Abschaffung der 120-Monats-Regelung für Einmalzahlungen eine erneute Ungerechtigkeit, denn **dadurch stünden sich Betriebsrentner besser und Direktversicherungsgeschädigte schlechter.**

Dazu machte Karl-Josef Laumann keine Aussage. Hoffentlich hat er es verstanden. Und wenn er es verstanden hat, hoffentlich auch behalten...

Natürlich meldeten wir uns weiter zu Wort – leider hat jedoch der Kolping-Vorsitzende erklärt, dass **unser Thema nun ausreichend behandelt sei** und man sich anderen Themen zuwenden müsse.

Endlich trafen wir am Ende der Veranstaltung auch unseren Presse-Unterstützer, den **Chef der Lokalredaktion der MV in Rheine, Reiner Wellmann.** Er will natürlich auch einen Bericht in der MV veröffentlichen und uns zur Verfügung stellen.

Wenn Reiner Wellmann im Herbst in Ruhestand geht – so ließ er durchblicken – erwägt er eine DVG-Mitgliedschaft und er würde evtl. auch einen **DVG-Stammtisch in Rheine** gründen wollen.

Dazu haben wir ihm unsere volle Unterstützung zugesagt!

Am Ende hat uns ein älteres KOLPING-Mitglied gefragt, was uns das denn gebracht hätte.

Klar: Konkrete Ergebnisse hatten wir nicht vorzuweisen. Aber: **Steter Tropfen höhlt den Stein! – Wenn wir durch unsere Aktionen etwas erreichen, auch wenn es erst für die jüngere Generation ist – hat es sich gelohnt!**

Erwin Tischler, den 10. Mai 2019